

- Weiterbildungsdatenbanken zwischen Verbraucheranforderung und Anbieterauftrag
- Haus der Normung, Berlin, 27. Juni 2003
- Thema heute:

Inhaltliche Mindeststandards und ihre praktische Umsetzung bei seminar:markt

- Referent: Gerhard May,
Geschäftsführer der managerSeminare Verlags GmbH

Was ist der seminar:markt?

- Internet-Marktplatz für Mitarbeiter- und Führungskräfte-
Qualifizierung, Erstveröffentlichung im Internet 1995, ausgegliedert
1999 (www.seminarmarkt.de)
- Mit ca. 1.300 eingetragenen Anbietern und 12.000 Angeboten eine
der inhaltlich umfangreichsten privatwirtschaftlich betriebenen
Weiterbildungs-Datenbanken im deutschsprachigen Raum
- Finanzierung über Eintragungsgebühren der Anbieter
(Standard-Eintrag 150 EUR pro Jahr)
- Betreiber ist die managerSeminare Verlags GmbH, Bonn
(Zeitschriften, Bücher, Trainingsmedien und Online-Dienste über
und für die betriebliche Weiterbildung - www.managerseminare.de)

Welche Informationen sind für die Beurteilung einer Weiterbildung wünschenswert?

■ Anbieter-Informationen

- Firma oder Name
- Adresse, Tel., Fax, Internet
- Beschreibung
- Spezialisierungen
- Gründungsjahr
- Referenzen
- Verbandszugehörigkeit
- Zertifiz., Qualitätsnachw.

■ Referenten-Informationen

- Name, Alter, Geschlecht
- Ausbildungen
- Trainings-Erfahrung

■ Seminar-Informationen

- Thema
- Inhalte der Weiterbildung
- Termin (Beginn - Ende), Ort
- Kosten (inkl. MwSt.)
- Arbeitsmaterialien
- Zielgruppe
- Voraussetzungen der TN
- Methoden und Didaktik
- Bildungsziel, ggf. Abschluss
- Förderungen, Finanzierung
- AGB, Rücktrittsrechte
- Schlechtleistung, Haftung

Wer liefert diese Informationen, wer qualifiziert sie?

- Alle Informationen werden von den Anbietern selbst eingetragen. Deren Motivation: möglichst viele Kunden akquirieren, möglichst wenig Arbeit bei der Dateneingabe und -pflege
- Informationen häufig werblich übertrieben oder wettbewerbsrechtlich bedenklich, inhaltlich nichtssagend oder falsch
- Anbieter können vom Datenbankbetreiber nicht gezwungen werden, eine bestimmte Informationstiefe und -qualität einzuhalten - „Wer die Musik bezahlt, bestimmt, was sie spielt“
- Die reine Eigenrecherche durch den Datenbankbetreiber ist bei größeren Datenmengen nicht zu leisten (Personalkosten, Konflikt mit Anbietern)

→ **seminar:markt-Mittelweg:**

Pflichtinformationen und freiwillige Informationen, Eingabe durch Anbieter und Kontrolle durch Redaktion

Anbieter-Information

■ Pflichtinformationen

- Firma oder Name
- Adresse, Tel., Fax, Internet
- Kurzporträt
- Zielgruppen
- Trainingsschwerpunkte

■ Freiwillige Zusatzinfos

- erweiterte Beschreibung
- Gründungsjahr
- Spezialisierungen
- Referenzen
- Verbandszugehörigkeit
- Zertifizierungen

Praktische Umsetzung

- Vertragliche Verpflichtung, u.a.
 - Wahrheitsgehalt der Infos
 - keine Sektenzugehörigkeit
- Redaktionelle Prüfung der Pflichtinformationen, u.a.
 - Keine werblichen Aussagen
 - Trainingsschwerpunkte
- Ablehnung bzw. Kündigung, u.a.
 - Sektenverdacht
 - Probleme bei Textänderungen
- Keine redaktionelle Prüfung der freiwilligen Zusatzinformationen

Seminar-Information

■ Pflichtinformationen

- Titel
- Kurzbeschreibung
- Termin, Ort, Kosten
- Themen-Zugehörigkeit
- Schlagworte

■ Freiwillige Zusatzinfos

- Referenten
- Zielgruppe
- Bildungsziel, ggf. Abschluss
- Inhalte der Weiterbildung
- Voraussetzungen der TN
- Methoden
- weiterführende Dokumente

Praktische Umsetzung

- Redaktionelle Headline-Prüfung
- Redaktionelle Stichproben bei „verdächtigen“ Seminaren
- Technische Prüfung durch das Programm
 - Belegung der Pflichtinfos
 - Korrekte Eingabe aller Felder
 - Themenzuordnung
 - Tägliche Aktualisierung des Datenbestandes
- Keine redaktionelle Prüfung der freiwilligen Zusatzinformationen

Referenten-Information

■ Freiwillige Zusatzinfos

- Name (auch Bild möglich)
- Geburtsjahr
- Beruflicher Werdegang
- Zusatzqualifikationen
- Spezialisierungen

Dokumente

■ Freiwillige Zusatzinfos

Hinterlegung von
weiterführenden Dokumenten
(Seminarinfos und -kataloge,
Institutsbeschreibung etc.)

Praktische Umsetzung

- Einwilligung des Referenten
muss bestätigt werden

- Virenprüfung der Dokumente

- Keine redaktionelle Prüfung der
Informationen

Einige Problemzonen der (betrieblichen) Weiterbildung

- Nachfrager sind nicht qualifiziert genug, die Qualität einer Weiterbildung beurteilen zu können (Stichwort: Bildungsgutscheine).
- KMU fehlt häufig das Know-how, den eigenen Weiterbildungsbedarf zu ermitteln.
- Die Qualität einer Weiterbildung ist nicht gesichert, es fehlen rechtliche Grundlagen für die Mindestausbildung von Trainern (wie z.B. im Lehrstudium), Schiedsstellen für die Verbraucher.
- Es gibt keine rechtliche Verpflichtung, welche Mindestangaben ein Weiterbildungsangebot enthalten muss (wie z.B. Effektivzins in der Kreditwirtschaft).
- **Eines der kleineren Probleme der Weiterbildung:**
fehlende Standards bei Weiterbildungs-Datenbanken.

Hat die Standardisierung von Informationen eine Chance?

- Die Standardisierung von Weiterbildungs-Informationen ist für den Verbraucher sinnvoll (nicht nur in Weiterbildungs-Datenbanken).
- Ohne die Akzeptanz einer Mehrzahl der Weiterbildungs-Anbieter kann sich kein Standard bei Informationen zu Weiterbildungs-Angeboten etablieren. Erforderlich ist dazu m.E.:
 - Druck über aufgeklärte Verbraucher bzw. Medien
 - gesetzliche Vorschriften
 - Unterstützung der Branchen-Verbände
- **Ein möglicher erster Schritt:**
Empfehlungen für Datenbankbetreiber, welche Informationen bei den Anbietern abgefragt werden sollten.



seminar: markt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!